

Gabriel Bartl, Niklas Creemers, Katharina Donderer, Holger Floeting

Praxisbeispiel Magdeburg

Gemeinschaftliche Anlaufstelle von Ordnungs-
amt und Quartiersmanagement zur Stärkung
des friedlichen Zusammenlebens im Quartier

Gemeinschaftliche Anlaufstelle von Ordnungsamt und Quartiersmanagement zur Stärkung des friedlichen Zusammenlebens im Quartier

Stadt	Magdeburg (Sachsen-Anhalt)
Projekt / Maßnahme	Neustadtladen
Beteiligte	• Ordnungsamt der Stadt Magdeburg • Quartiersmanagement Neustadt • Polizeiinspektion Magdeburg • Stadtplanungsamt der Stadt Magdeburg
Finanzierung	• Eigenmittel der Stadt Magdeburg
Laufzeit	seit 2019 (laufend)
Informationsstand	Mai 2020

Ausgangslage

In Magdeburg ergaben sich 2016 durch die gestiegene Zuwanderung aus Südosteuropa zunehmend Herausforderungen für das städtische Zusammenleben. Ein Großteil der Zugewanderten lebt im Stadtteil Neustadt. Das Quartier zeichnete sich durch einen niedrigen Sozialstatus und eine hohe Fluktuation der Wohnbevölkerung aus. Durch die Zuwanderung wurde es zudem zu einem Ort, an dem ein dynamischer gesellschaftlicher und kultureller Wandel erfahren wurde. Diese Veränderungen wirkten sich auch auf das Sicherheitsempfinden der Bewohnerschaft aus. So kam es in dem betroffenen Quartier zunehmend zu Spannungen zwischen den gesellschaftlichen Gruppen der Zugewanderten und der alteingesessenen Bevölkerung sowie zu Irritationen im alltäglichen Zusammenleben, wobei es vor allem Beschwerden in Bezug auf Lärm, Müll und Kriminalität gab. Ein kleiner Teil der Neustadt entwickelte sich zu einem sozialen Brennpunkt mit medialer Beachtung, wodurch sich zunehmend Vorbehalte und Ängste gegenüber den Zugewanderten entwickelt haben. Neben dem Ordnungsamtlichen Außendienst und der Polizei, die verstärkt im betroffenen Gebiet präsent waren, befassten sich zahlreiche weitere Ämter mit der Lebenssituation der zugewanderten und der alteingesessenen Bevölkerung sowie den sozialen Problemlagen im Quartier. Dazu gehörten unter anderem das Bauordnungsamt, das Ordnungsamt und das Jobcenter. Um die beteiligten Ämter, Fachbereiche und Behörden sowie die Trägerlandschaft, Zivilgesellschaft und Betroffenen vor Ort zusammenzubringen und das weitere Vorgehen zu diskutieren und abzustimmen, wurde unter Federführung des Stadtplanungsamtes die Einrichtung eines runden Tisches veranlasst. Hier sollen Lösungsansätze abseits von restriktiven und ordnungsrechtlichen Maßnahmen entwickelt werden, um die Nachbarschaftlichkeit im Quartier zu stärken und das Zusammenleben der verschiedenen Gruppen vor Ort zu erleichtern. Daraus ergab sich die Idee, die relevanten Ämter und Fachbereiche der städtischen Verwaltung gemeinsam in einem Büro im Stadtteil anzusiedeln, um hier eine zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für die Quartiersbewohner*innen zu etablieren. Nach intensiven Gesprächen der beteiligten Akteur*innen beschlossen das Quartiersmanagement Neustadt und das Ordnungsamt der Stadt Magdeburg 2019 die Einrichtung eines gemeinsamen Büros in einem ehemaligen Lebensmittelgeschäft des Stadtteils und damit die Einrichtung des Neustadtladens (Ordnungsamt Magdeburg 2020).

Vorgehen

Ziel des Neustadtladens ist es, das Leben im Stadtteil gemeinsam mit den alten und neuen Bewohner*innen zu verbessern und das Miteinander vor Ort zu stärken. In diesem Zusammenhang zielt die gemeinsame Anlaufstelle von Quartiersmanagement und Ordnungsamt darauf ab, den Austausch und die Kommunikation im Quartier zu fördern. Dadurch sollen das gegenseitige Verständnis in der Bewohnerschaft gestärkt und Akzeptanz für die Belange anderer Gruppen geschaffen werden. Denn diese bilden die wesentliche Grundlage, um Vorbehalte und Ängste abzubauen und so ein friedliches Zusammenleben und die positive Entwicklung des Stadtteils zu fördern (Quartiersmanagement Magdeburg 2020).

Der Neustadtladen ist ein Ort mit vielfältigen Funktionen. Zum einen dient die Einrichtung den Quartiersbewohner*innen als niedrigschwellige Anlaufstelle für konkrete Anliegen und Beschwerden, die sie im Neustadtladen direkt an die Mitarbeitenden des Ordnungsamtes bzw. des Quartiersmanagements richten können, die vor Ort präsent und ansprechbar sind. Mögliche Hemmschwellen, die Bürger*innen vom Aufsuchen der Stadtverwaltung abhalten, werden durch den Neustadtladen abgebaut, sodass es den Bewohner*innen erleichtert wird, ihre Belange vorzubringen. Anknüpfend daran suchen die Mitarbeiter*innen gemeinsam mit den Bewohner*innen Lösungsansätze für bestehende Probleme und setzen diese, wenn möglich, um. In anderen Fällen können die Mitarbeiter*innen Anliegen weiterleiten und Kontakt zu den zuständigen Stellen herstellen. Durch die Präsenz vor Ort können die Mitarbeitenden entsprechend schnell und flexibel auf Problemlagen reagieren.

Das Ordnungsamt ist jedoch nicht nur in beratender Funktion aktiv, sondern auch im regulären Streifendienst – zum Teil gemeinsam mit der Polizei – im Quartier tätig, um Problemlagen zu erkennen und zu begegnen. Insgesamt sind in der Neustadt ein Gruppenleiter und sechs weitere Kräfte des Außendienstes des Ordnungsamtes eingesetzt, die im Schichtdienst arbeiten, wobei das Schwerpunktpersonal aus drei bis vier Personen besteht. Auch die



Abbildung 1 Unterbringung des Ordnungsamtes im Neustadtladen
(Quelle: Stadt Magdeburg)

für den Stadtteil zuständigen Polizeibeamten hatten feste Sprechzeiten im Neustadtladen, zu denen sie für die Bewohner*innen vor Ort ansprechbar sind. (Ordnungsamt Magdeburg 2020). Neben der Funktion als Anlaufstelle des Ordnungsamtes sowie des Quartiersmanagements stellt der Neustadtladen einen Ort für Dialog und Veranstaltungen dar und fördert als Treffpunkt im Stadtteil den Austausch zwischen den Bewohner*innen. So können die Bürger*innen im Neustadtladen nicht nur mit den Mitarbeitenden, sondern auch mit anderen Bewohner*innen des Quartiers ins Gespräch kommen. So werden im Neustadtladen Probleme des Zusammenlebens diskutiert und bearbeitet, wobei die Mitarbeitenden zwischen den unterschiedlichen Interessensgruppen vermitteln.

Bewohner*innen, lokale Initiativen und Organisationen, die sich ehrenamtlich engagieren wol-

len, werden durch die Mitarbeitenden des Neustadtladens bei der Entwicklung, Planung und Umsetzung von Maßnahmen, die das Miteinander und die Lebensqualität im Quartier steigern, unterstützt. Hierbei fungiert insbesondere das Quartiersmanagement im Neustadtladen als Schnittstelle zwischen den lokalen Institutionen aus Trägerlandschaft und Zivilgesellschaft und der städtischen Verwaltung, indem Verbindungen zu städtischen Fachämtern und Arbeitsgruppen, beispielsweise der Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit, sowie zu lokalen Initiativen und Gruppen des Stadtteils hergestellt werden, zum Beispiel zum „Willkommensbündnis Neustadt“, einer Initiative zur Förderung der Willkommenskultur für Geflüchtete im Stadtteil.

In den Räumlichkeiten des Neustadtladens werden außerdem verschiedene soziale und kulturelle Angebote für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen angeboten, um den Austausch und das Miteinander im Quartier fördern, so z.B. kreative Aktionen, Spielenachmittage, Gesprächskreise, Nähen, Singen etc. (Quartiersmanagement Neustadt 2020). Ergänzend dazu gibt es weitere integrative Angebote und Projekte im Stadtteil, die ähnliche Zielsetzungen verfolgen. Diese umfassen beispielsweise ein interkulturelles Gartenprojekt, eine offene Anlauf- und Beratungsstelle für Jugendliche oder ein Projekt, bei dem gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen eine Freizeitfläche zum Aufhalten und Spielen entsprechend ihrer Wünsche und Vorstellungen gestaltet und mit kreativen sowie sportlich-spielerischen Angeboten belebt wurde. Um das Miteinander von Neuzugewanderten und Alteingesessenen zu fördern und den Quartiersplatz aufzuwerten, wurde unter anderem auch das Projekt „UTOPOLIS“ eingerichtet, mit dem partizipative und künstlerische Angebote im öffentlichen Raum etabliert wurden. Ziel war es hier, die Bewohner*innen Neustadts in Austausch zu bringen und Beteiligungsformate umzusetzen, die auch solche Gruppen erreichen, die sonst kaum an Partizipationsverfahren teilnehmen, um auch deren Wünsche und Ideen zu ermitteln, wie sich ein offenes Zusammenleben in einem vielfältigen Quartier gestalten ließe (Quartiersmanagement Neustadt 2020b).



Abbildung 2 Fest zur Neueröffnung des Neustadtladens
(Quelle: Stadt Magdeburg)

Der Neustadtladen hält darüber hinaus informative und beratende Angebote für Bewohner*innen bereit, beispielsweise zum Thema Diskriminierung und zum Umgang mit rassistischer Gewalt. Darüber hinaus führen das Quartiersmanagement und das Ordnungsamt im Büro gemeinsame Informationsveranstaltungen durch, die Themen wie Lärm und Müllentsorgung oder Aspekte aus dem Bereich der Bildung, beispielsweise die Schulpflicht, umfassen. Im Rahmen

der Veranstaltungen werden damit grundlegende Normen und Werte des Zusammenlebens vermittelt (Ordnungsamt Magdeburg 2020).

Die Federführung des Projekts Neustadtladen liegt beim Planungsamt, wodurch ein intensiver Austausch und ein unmittelbarer Zugriff auf baurechtliche und planerische Expertise in der Stadtverwaltung besteht, was vor allem in Hinblick auf bauliche und gestalterische Projekte wie z.B. den Spielplatzbau hilfreich und notwendig ist. Darüber hinaus verfügt das Quartiersma-

nagement über eine Untergruppe „Straßenmanagement“, die im Austausch mit den örtlichen Gewerbetreibenden steht und deren Anliegen bzgl. der Pflege und Gestaltung der öffentlichen Räume im Quartier weitervermittelt (Ordnungsamt Magdeburg 2020).

Insgesamt besteht von Seiten des Ordnungsamtes der Eindruck, dass sich die Kommunikation im Quartier verbessert hat. Es äußern zunehmend Bewohner*innen ihre Wünsche und Belange gegenüber den Mitarbeitenden des Neustadtladens. Betrug die Anzahl der eingegangenen Anliegen 2018 noch 30, hat sich die Anzahl im Jahr 2019 auf 170 Fälle vervielfacht. Dabei hat sich gezeigt, dass vor allem die Vor-Ort-Präsenz essenziell ist, um ein niedrigschwelliges Angebot bereitzustellen. Dementsprechend sind ausreichend personelle Ressourcen eine wesentliche Voraussetzung für die Verfügbarkeit der Angebote und die Arbeit des Neustadtladens. Die Zusammenarbeit zwischen dem Ordnungsamt und dem Quartiersmanagement verläuft gut. So wird eine Ausweitung des Konzeptes auf andere Stadtteile in Magdeburg geprüft, wobei das Ordnungsamt für eine mobile Wache plädiert, um entsprechend des jeweiligen lokalen Bedarfes flexibel im Stadtgebiet präsent sein zu können.

Auch wenn eine Zusammenarbeit von Ordnungsamt und Quartiersmanagement nicht unbedingt üblich ist, zeigt das Beispiel Neustadtladen, wie sie erfolgreich umgesetzt werden kann. Dabei ergänzen sich die beteiligten Akteur*innen gegenseitig: Während das Ordnungsamt vor allem als Ansprechpartner für die alteingesessene Bevölkerung dient; wendet sich die neuzugewanderte Bevölkerung vorrangig an das Quartiersmanagement. Im Austausch untereinander erhalten die Betreibenden des Neustadtladens so auch Einblicke in die Perspektive der jeweils anderen Bevölkerungsgruppe und können zwischen ihren Anliegen und Bedarfen vermitteln (Ordnungsamt Magdeburg 2020).

Quellen

Ordnungsamt Magdeburg (2020). Interview mit dem Ordnungsamt Magdeburg, Februar 2020, Difu.

Quartiersmanagement Neustadt (2020). Neustadtladen. URL: <http://neustadt-magdeburg.de/quartiersmanagement-neustadt/neustadtladen/> [Zugriff: 04.05.2020].

Quartiersmanagement Neustadt (2020b). Projekte. URL: <https://neustadt-magdeburg.de/neustadt-aktiv/projekte/> [Zugriff: 18.05.2020]

Mehr Informationen

Modellprogramm „UTOPOLIS- Soziokultur in Magdeburg“ in der Neuen Neustadt:
<https://www.miteinander-im-quartier.de/modellprogramme/soziokultur/soziokultur-in-magdeburg.html>

Handlungsfelder

Information und Wissen, Kooperation und Koordination, Sicherheit und Ordnung, Sozialraum und Quartier

Schlagwörter

Kommunen, Nachbarschaft, Stadt, Stadtquartier, Wohnumfeld